



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Margarete Bause, Kerstin Celina, Ulrich Leiner** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Mehr Investitionen in die frühkindliche Bildung III – Sonderinvestitionsprogramm des Freistaates zum Ausbau der Kindertagesbetreuung zum Nachtragshaushalt 2018 auflegen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein eigenes Sonderinvestitionsprogramm zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Bayern aufzulegen. Das Programm umfasst den Zeitraum von 2018 bis 2020. Das Programm dient dem bedarfsgerechten Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, aber auch der Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Begründung:

Das „Sonderinvestitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung“ des Freistaates ist bereits Ende 2014 ausgelaufen. Im Gegensatz zum Investitionsprogramm des Bundes, welches aktuell zum dritten Mal bis 2020 verlängert wird, hat der Freistaat sein eigenes Programm ersatzlos beendet. Es besteht jedoch weiterhin ein erheblicher Bedarf an der Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Betreuungsangeboten. Dies betrifft sowohl die Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren, aber auch die Angebote für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Nach den aktuellsten Zahlen des Landesamts für Statistik in Bayern lag die Betreuungsquote für Kinder unter drei Jahren zum Stichtag 01.03.2016 lediglich bei 27,3 Prozent. Nach einer Studie des Deutschen Jugendinstituts wünschen sich jedoch 43,2 Prozent der Eltern mit Kindern unter drei Jahren einen Betreuungsplatz für ihr Kind. Entgegen den Behauptungen der Staatsregierung ist also der quantitative Ausbau der Angebote für unter Dreijährige in Bayern bei Weitem noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund der wachsenden Geburtenraten und der benötigten zusätzlichen Plätze für Kinder mit Migrationshintergrund, steigt auch der Platzbedarf für Kinder im Kindergartenalter. Diese zusätzlichen Plätze waren in den Planungen der Städte und Gemeinden nicht vorgesehen. Laut Bildungsbericht 2016 sind allein im Jahr 2015 147.844 Kinder mit Migrationshintergrund unter sechseinhalb Jahren neu in Deutschland angekommen. Für diese Kinder sind eine gute Kindertagesbetreuung und frühkindliche Bildung der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration. Nach der Prognose des Bildungsberichts werden allein zur Betreuung dieser Kinder im Kindergartenalter bis zu 58.000 zusätzliche Kitaplätze benötigt.

Die Städte und Gemeinden in Bayern stehen aufgrund des zunehmenden Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder bis zum schulpflichtigen Alter vor enormen Herausforderungen bei der Schaffung von zusätzlichen Angeboten in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege. Um diese Aufgaben besser bewältigen zu können, benötigen die Kommunen neben der Finanzhilfe des Bundes für Investitionen in zusätzliche Betreuungsplätze auch die Unterstützung durch den Freistaat in Form eines ergänzenden Sonderinvestitionsprogramms.